

PRESSBAUMER MITTEILUNGEN



Juli 2021

www.pro-pressbaum.at

HEISSES THEMA: „BROSIG- GRUNDSTÜCK“

Was machen **ÖVP** und **Grüne** damit?

mehr auf Seite 3

POLITIK

Liebe Pressbaumerinnen und Pressbaumer,

ich hoffe, Sie können den Sommer genießen und endlich die Freiheit in unserer Wienerwaldstadt verbringen. Neben den Erholungssuchenden blüht aber die Bautätigkeit, teilweise genehmigt, aber immer öfter ganz einfach illegal. Das gravierendste Beispiel: In der linken Bahnstrasse wurde eine Villa, die sich das Prädikat Denkmalschutz verdient hätte, in einer Nacht und Nebelaktion ohne Genehmigung weggeräumt. 4000 m² inklusive Altbaumbestand. Wir sind auf die Sanktionen der Baubehörde gespannt.

Als Erholungsgemeinde könnte Pressbaum großvolumigen Bauvorhaben eine Sommerpause verordnen. In vielen Gemeinden müssen Baukräne in der Erholungszeit aus dem Stadtbild verschwinden. Auch so kann man die Bevölkerung schützen.

PRO Pressbaum SPÖ unterstützt vollinhaltlich die Initiative gegen die Verstädterung der Kernzone am Beispiel BROSIGGRUND. Der Erhalt von Grünlandzungen im Herzen Pressbaums gegen Hochbauten lautet dabei die Abwägung. Wir werden daher eine Bürgerinitiative mit Unterschriftenaktion unterstützen und bitten auch Sie um Ihre Unterschrift (siehe nachstehenden Beitrag)

Wir danken der Bürgerinitiative schon jetzt für den Einsatz!!
Natur statt Beton ist unser Sommermotto !!

StR Reinhard Scheibelreiter

Bürgerinitiative mit PETITION „Rettet das Brosig - Grundstück“

STOPP DER VERSIEGELUNG! eines der schönsten, unverbauten Grundstücke im Zentrum durch die Errichtung einer Großwohnanlage

STOPP DEM STAU! Großwohnprojekte verstärken die täglichen Verkehrslawinen und Staus auf der Hauptstraße.

STOPPT NICHT DIE JUGEND! Die Jugendlichen sollen das Grundstück weiterhin für Veranstaltungen, etc. nutzen dürfen.

JA ZUM SCHÖNEN LEBEN! Aufgrund seines Parkcharakters und des Altbaumbestandes soll das Grundstück auch der Öffentlichkeit als Erholungsraum und für andere Projekte zugänglich gemacht werden. Pressbaum soll öffentliche Flächen für Erholung, Spiel und Kultur erhalten. Die Bevölkerung soll in die Gestaltung der Fläche miteinbezogen werden.

Unterzeichnen Sie die PETITION im Internet:

www.petitionen.com/brosig-grundstuck_fur_pressbaumer_parkanlage_statt_verbauung

UNSERE THEMEN IM JULI 2021
Politik

- 2 Begrüßung
- 2 Petition „Rettet das Brosig-Grundstück“
- 3 Heiße Zeiten in der Gemeindepolitik
- 4 Glosse „Alles wieder normal“
- 4 Kleinkinderbetreuung beim Strandbad
- 5 Inkompetenz hat einen Namen
- 7 Finanzwirtschaft: Stunde der Wahrheit naht
- 8 Quo vadis Pressbaum: Stadtentwicklung offen

Wirtschaft, Verkehr, Umwelt, Arbeitswelt

- 11 Verkehrskonzept: Gut erstellt, aber verschollen
- 14 1-2-3 Ticket, wo das Problem liegt
- 15 Neuentwicklung in der Fachkräfteausbildung

Gesellschaft und Soziales

- 16 Ampelsystem für Fleischproduktion
- 17 Sprungbrett Neue Mittelschule
- 20 Das aktuelle Interview: B.R.O.T. Wohnen
- 20 Odyssee im Krankenhaus
- 20 KSV Pressbaum News
- 21 Test- und Impfstraße Pressbaumkultur
- 22 Badminton, Spielberichte

Dabei in Pressbaum

- 23 Griechischer Abend bei Roli Mayer
- 23 Pressbaumer Kulturvorschau

POLITIK

HEISSE ZEITEN IN DER GEMEINDEPOLITIK

Wenn wir jetzt (Ende Juni) die Temperaturen mit jenen vor einem Monat vergleichen, dann können wir uns den Klimawandel sehr wohl vorstellen. Vor einem Monat musste ich noch die Heizung bemühen, jetzt haben wir weit über 30 Grad.

Auch in der Pressbaumer Politik sind heiße Themen zu behandeln. „Pro Pressbaum SPÖ“ fordert eine Verlegung der Teststraße, von der Volksschule in Container. Der Grund: Unsere Kinder können den Turnsaal schon sehr lange nicht benützen und unsere Vereine benötigen wieder eine Indoorhalle für ihr Training. Finanziell ist es für die Gemeinde auch von Vorteil, denn die Vereine bezahlen Miete. Die Testungen werden derzeit noch vom Bund bezahlt. Warum sich die ÖVP so lange gegen diese Verlegung gesträubt hat kann ich nur vermuten. Vielleicht weil die Idee von den Vereinen und uns kam....

Weiteres heißes Thema, der Verkauf des „Brosiggrundes“. Vor ca. 4 Jahren wurde ich zu den Verkaufsverhandlungen entsendet und konnte die Erwerbung des Grundstück um ca. 560.000.- Euro für die Gemeinde herbeiführen. Dann wurde das Grundstück in den Besitz der gemeindeeigenen Firma Pkomm verschoben. Der Gedanke dahinter war immer, etwas Besonderes für die Pressbaumer/Innen auf diesem Grundstück umzusetzen. Corona und die türkise Misswirtschaft zwingen jetzt die Regierungskoalition dieses Grundstück zu Geld zu machen. Die Fa. Alpenland bietet zwischenzeitlich 1,5 Millionen Euro für das Grundstück. Eine beträchtliche Summe. Aber nichts im Leben gibt es umsonst. Alpenland möchte vor dem Kauf einige Umwidmungen, denn natürlich möchten sie das bestmögliche Ergebnis aus ihrem Geld erzielen. Einige Forderungen sind z.B. die Aufhebung der Bausperre, die Bauklasse 4, eine 70 % Verbauung des Grundstückes etc. Diese Forderungen sind für viele Pressbaumer/Innen bereits ein rotes Tuch. Wieder eine große Anzahl von Wohnungen im gehobenen Preissegment, zusätzliche Fahrzeuge die den Verkehr nicht weniger werden lassen und infrastrukturell ein glatter „Bauchstich“. Der Einbau eines Kindergartens in das Gebäude ist sicher eine gute Idee, aber kostenneutral für die Gemeinde wird das mit Sicherheit nicht. Dass die Volksschule aus allen Nähten platzt und die fortführenden Schulen in Pressbaum hauptsächlich privat und in der Hand der Erzdiözese sind, das scheint niemanden zu kümmern. Ständig neue Projekte, die uns irgendwann in den Schuldenturm treiben. Meine Vermutung: türkis/grün hatte in der Schule bei Rechnen eine Freistunde. Vor 2 Jahren ist schon ein Finanzstadtrat zurückgetreten, weil er mit unfinanzierbaren Forderungen des Bürgermeisters und der türkisen Mehrheitspartei konfrontiert war. Da er anscheinend einer der Letzten war, der rechnen konnte und ein Gewissen hatte, trat er zurück. An seine Stelle wurde StR Naber vom BGM gehievt. Am Anfang noch guter Dinge, die Sache zu meistern, trat er als Mitarbeiter des Finanzamtes die Stelle als Finanzstadtrat an. Zwischenzeitlich dürfte auch ihm die Sachlage leicht über den Kopf wachsen. Das bleiche Gesicht bei den Sitzungen spricht Bände. Manchmal bange ich um seine Gesundheit.

Abschließend möchte ich für „Pro Pressbaum SPÖ“ bemerken: natürlich sind wir nicht grundsätzlich gegen einen Verkauf des „Brosiggrundes“. 1,5 Millionen Euro sind prinzipiell ein gutes Argument. Was wir nicht möchten, wir wollen keine Anlassgesetzgebung und damit keine Änderung der Bebauungspläne. Nicht zu vergessen, dass v ca. 300.000.- Euro Steuerzahlung vom Verkaufspreis abzurechnen wären. Wir blicken spannenden Zeiten entgegen. Letztendlich sind wir alle die Zahler dieser Misswirtschaft.



StR Alfred Gruber

CAFE RESTAURANT ZEITLOS

3021 - Pressbaum, Hauptstraße 30 - Tel.: 02233/202 85 - Mail: zeitlos@kabsi.at

CAFE - RESTAURANT - SCHATTIGER GARTEN - EXTRARAUM (max. 60 Pers.)

FRÜHSTÜCK
ab 7:30 - 11:00 Uhr
FRISCH GEKOCHT
ab 11:00 Uhr



GUTBÜRGERLICHE KÜCHE
wie Backhendl, Schweinsbraten, Schnitzel, Cordon
Bleu, Gekochtes Rindfleisch, Kabeljaufilet, Zander gegrillt,
Riesengarnelen, Eiermockerln, Geröstete Knödel mit Ei,
Käsespätzle, hausgemachte Marillenknödeln,
Topfen- und Apfelstrudel u.v.m.

Montag bis Freitag
3gängiges MENÜ € 9,30
von 11:00 - 14:00 Uhr

Alle Infos und unseren wöchentlichen Menüplan finden Sie auch im Internet unter:

www.zeitlos-pressbaum.at

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag von 7:30 - 22:00 Uhr
Sonntag von 9:00 - 18:00 Uhr

POLITIK

Glosse

ALLES WIEDER NORMAL?

Ist Corona am Ende oder kommt noch was?

Für den blauen Wutbürger und neuem FPÖ-Chef Kickl gab's Corona ohnehin nicht. Keine Maskenpflicht, kein Testen, keine Impfung und trotzdem gesund, weil widerstandsfähig und stark. Naturimmun. Kein Weichei, wie alle nichtblauen Angsthasen. Diese Feiglinge, die sich und andere geschützt haben, haben allerdings zum Abklingen der Pandemie geführt, denn durch ihr Verhalten, durch das Tragen des Mund-Nasenschutzes, durch regelmäßige Tests und die wachsende Bereitschaft, sich impfen zu lassen, haben sie Verantwortungsbewusstsein gezeigt. Keine „Ich bin Ich“ und „Wir sind Wir“ Egoisten, sondern solidarische Mitmenschen, auch auf Kosten der eigenen Freiheit.

Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Zeitung gibt es wahrscheinlich keine Maskenpflicht mehr. Oder nur eingeschränkt. Viele Menschen sind wahrscheinlich schon geimpft, auch Testen ist nur noch weniger notwendig. Also Holladaro. Jetzt kann wieder gefeiert werden. Drinnen und draußen. Abstand halten und Bussi Bussi-Verbot war gestern. Alles wieder normal? Nicht ganz, denn der Deltavariante könnten weitere Mutationen folgen. Daher ist Vorsicht weiter angebracht und zweimaliges Impfen wird immer wichtiger. Denn es schützt. pegro

Kummt net, kummt net !

KLEINSTKINDERBETREUUNG beim Strandbad

Ursprünglich sollte bereits im Herbst 2020 eröffnet werden. Die einzige Kleinstkinderbetreuung für die Pressbaumer/innen (1. Stock mit Lift). Der Termin September 2020 konnte nicht gehalten werden. Also war September 2021 als Eröffnung das neue Ziel. Doch es kam anders: Die gemeindeeigene Gesellschaft PKomm stoppte im Mai 2021 den Ausbau.

Mögliche Betreiber könnten also nur in einen Rohbau einziehen. Im Juli 2021 steht nicht einmal der Betreiber fest. Man hofft auf Februar 2021 als Beginn der Kleinstkindergruppe.

Es wird um Geduld gebeten. Da wiehert der Amtsschimmel !!!!!!!!!!!!!!!

StR Reinhard Scheibelreiter

briza
consulting

... weiß man wie,
ist alles ganz einfach!

Werbeproduktion & Werbemontagen aus Leidenschaft!

f Verlag-BRIZA • www.briza.at

Bücher und mehr für Prinzessinnen und Frösche

BuchPrinzessin MiMi

Hauptstr. 6a
3021 Pressbaum
02233/56626
buchprinzessin@gmx.at
www.buchprinzessinmina.at

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 10:00 - 18:00
Sa: 10:00 - 15:00

Praxis Haitzawinkel
Der Mensch im Mittelpunkt
www.praxis-haitzawinkel.at
Haitzawinkel 11c/1, 3021 Pressbaum

Yoga – Psychotherapie – Shiatsu – Kinesiologie
ganzheitliche Psychologie – Familienberatung
Imago Paarbegleitung – Klangschalentherapie
Cranio Sacrale Impulsregulation Fotos: Andreas Scheurer

POLITIK

Inkompetenz hat einen Namen

Ich habe lange überlegt, ob ich etwas dazu schreiben soll, aber letztendlich dachte ich mir, das sollte die Pressbaumer Bevölkerung schon wissen.

Das Sprichwort „neue Besen kehren gut“, das kann man von unserer derzeitigen türkis/grünen Koalition nicht behaupten! Es ist ein Sittenbild, wie in der Bundesregierung. Ausschüsse werden schlecht vorbereitet, sodass dem Ausschussvorsitzenden der eigenen Sachverhalt nicht bekannt ist. Dass Er/Sie komplett unvorbereitet zur Sitzung kommen, die Sachfragen der Ausschussmitglieder nicht beantworten können und Abstimmungen nicht konkret sind. Das setzt sich natürlich im Gemeinderat fort. Einige der Damen und Herren in diesem Gremium beziehen vermutlich die Aufwandsentschädigung der Gemeinde, als einziges Einkommen, neben der AMS Unterstützung für ihren Lebensunterhalt. Das sagt zwar Einiges aus, aber ich denke, dann könnte man doch den Job als Mitglied des Gemeinderates ernster nehmen.

An der Spitze der „Inkompetenten“ stehen die beiden Vizebürgermeister. Anträge im Gemeinderat falsch, gegen die Gemeindeordnung, ohne finanzielle Bedeckung etc. Die Formulierungen der Frau Vizebürgermeister sind oft nicht nur in einem schlechten Deutsch, sondern auch unverständlich. Zusätzlich gegen die NÖ Gemeindeordnung. Das bedeutet, dass, nach einer Beschwerde von mir an die Aufsichtsbehörde des Landes, der Beschluss im nächsten Gemeinderat wieder aufgehoben werden und dem Gesetz entsprechend formuliert werden muss. Auch die wiederholte Formulierung der Ersatzanträge gehen bis an die Grenze der Unverständlichkeit.

Diese Dame ist nicht nur Vizebürgermeisterin, sondern auch Aufsichtsratsvorsitzende der gemeindeeigenen Firma Pkomm, einer Kapitalgesellschaft mit einem Wert von 12 Mio. €. Was man sich im türkisen Lager gedacht hat, als man diese Dame in diese Funktionen wählte, das entschließt sich meiner Kenntnis.

Wir alle müssen mit solchen „Entscheidungssträger*innen leben. Zumindest bis zur nächsten Wahl....

StR Alfred Gruber

Nachtrag: Jetzt dürfte die Frau VZBGM ihre Berufung gefunden haben. Sie gründete einen Verein, pachtete ein Grundstück im Zentrum und möchte mit den Vereinsmitgliedern, nach Urbarmachung des Grundstückes, Beete für den Anbau von Gemüse etc. errichten und eine Stadtoase schaffen (siehe Fotos unten).





...jetzt ist ZEIT für den eigenen Webshop

Der virtuelle Shop, 24-7 geöffnet, ist die ideale Ergänzung zu Ihrem regionalen Geschäft:
Bieten Sie Ihre Waren auch in Ihrem eigenen Webshop an, ob zur Abholung oder zum Versenden...

Ich mache Ihre EDV-Systeme einfacher, sicherer, stabiler, professioneller... und zeitgemäß.






think...

 **imaginative**






**Website Internet
Software Hardware
Branchensoftware
Server / Clients
Linux / Windows
Netzwerk**

manfred.holzer@imgnet.at
0664 / 358 23 60
www.imaginative.at



**APOTHEKE & DROGERIE
ZUR HEILIGEN DREIFALTIGKEIT**

PRESSBAUM

<p>Mag. H. Griessler KG Hauptstraße 1 3021 Pressbaum</p> <p>Tel.: 02233 524 37-0 Fax: 02233 524 37-4 Mail: info@apotheke-pressbaum.at Web: www.apotheke-pressbaum.at</p>	<p>Homöopathie Reisemedizin Wasseranalyse Naturkosmetik Schüssler Salze Milchpumpenverleih Thermalwasserkosmetik Pferdepflege & Tierarzneimittel</p>
---	--

MO-FR: 8:00 - 18:00 | SA: 8:00 - 12:30

**PETER RASCH
GARTENSERVICE**

*KOSTENLOSE BERATUNG
Gartenbetreuung, Rasenmähen,
Vertikutieren, Hecken- und Strauchschnitt*

3013 Pressbaum
Bartbergstr. 27



Tel. 02233/52 615
Handy 0664/403 71 03



holdoptik die schönsten Brillen
aus dem Wienerwald

www.hold-optik.at
Tullnerbach, Hauptstr. 49





RENAULT JURICA

Inh. Karl Zirngast

Hauptstraße 12, 3011 U-Tullnerbach
0233/528 92 . jurica@partner.renault.at

**Neu- u. Gebrauchtwagen,
Renault-Fachwerkstätte, Havariedienst
aller Marken, KFZ-Überprüfung, Klima-
service, Reifen, Achsenvermessung,
Abschleppdienst**

**Raiffeisenbank
Wienerwald** 



**WOHN
RAUM
CENTER**



**KAUF
SANIERUNG
FÖRDERUNG**



PETER KOCH
Bankstellenleiter
Tel: 050515 - 2036
peter.koch@rbwienerwald.at

**WOHNRAUMFINANZIERUNG
MIT UMFASSENDEM SERVICE**



MARTIN GRITSCH
Leiter Wohnraumcenter
Tel: 050515 - 2011
martin.gritsch@rbwienerwald.at

POLITIK

Gemeindefinanzen

STUNDE DER WAHRHEIT NAHT

Im Dezember 2020 wurde das für 2021 veranschlagte Budget beschlossen. Im Ergebnishaushalt sollte ein leichtes Plus von 146.700 € erzielt werden. Dass dieses Ergebnis überarbeitet werden muss, war spätestens mit dem positiver als erwartet ausfallenden Rechnungsabschluss für 2020 klar. Deshalb kündigte Finanzstadtrat Naber zu diesem Zeitpunkt bereits einen Nachtragsvoranschlag für 2021 an, bei dem das veranschlagte Budget für heuer überarbeitet werden sollte und alle neuen Entwicklungen einfließen sollten. Nun schreiben wir aber bereits Juli und von einer Anpassung des Voranschlags für heuer ist noch nichts zu merken. Das liegt aber weder am Finanzausschuss, der seit Monaten nicht mehr getagt hat und auch nicht am ÖVP-Finanzstadtrat, sondern an den vielen ungeklärten Fragen, die der übrigen türkis/grünen Gemeindeführung anscheinend nicht bewusst sind. Deshalb hat ihr der Finanzstadtrat, bevor der in den verdienten Urlaub gegangen ist, kurz und bündig klar gemacht, was er für die verantwortliche Erstellung des Budgets für unbedingt nötig hält.



Im Dezember 2020 wurde das für 2021 veranschlagte Budget beschlossen. Im Ergebnishaushalt sollte ein leichtes Plus von 146.700 € erzielt werden. Dass dieses Ergebnis überarbeitet werden muss, war spätestens mit dem positiver als erwartet ausfallenden Rechnungsabschluss für 2020 klar. Deshalb kündigte Finanzstadtrat Naber zu diesem Zeitpunkt bereits einen Nachtragsvoranschlag für 2021 an, bei dem das veranschlagte Budget für heuer überarbeitet werden sollte und alle neuen Entwicklungen einfließen sollten. Nun schreiben wir aber bereits Juli und von einer Anpassung des Voranschlags für heuer ist noch nichts zu merken. Das liegt aber weder am Finanzausschuss, der seit Monaten nicht mehr getagt hat und auch nicht am ÖVP-Finanzstadtrat, sondern an den vielen ungeklärten Fragen, die der übrigen türkis/grünen Gemeindeführung anscheinend nicht bewusst sind. Deshalb hat ihr der Finanzstadtrat, bevor der in den verdienten Urlaub gegangen ist, kurz und bündig klar gemacht, was er für die verantwortliche Erstellung des Budgets für unbedingt nötig hält.

- die Einhaltung des Budgetrahmens beim größten Bauprojekt unserer Stadt,
- der im Voranschlag bereits berücksichtigte Verkauf des Brosig-Grundstücks,
- die Einhaltung der Umsetzungsfristen oder Berücksichtigung von Rückzahlungen für alle 2021 auslaufenden KIG-Förderungen,
- eine Überarbeitung des mittelfristigen Finanzplans (MFP) inklusive Berücksichtigung von neuen Erkenntnissen und
- verlässliche Zahlenangaben von allen Abteilungsleitungen für das zweite Halbjahr.

Beim größten Bauprojekt unserer Stadt handelt es sich zweifellos um den notwendigen und beschlossenen Neubau des Feuerwehrhauses. Er soll nach den bisherigen Kalkulationen rd. 4,9 Mio. € kosten, wovon ca. 1,1 Mio. € den Preis für das von der PKomm angekaufte Grundstück darstellen. Der Rest soll auf den Neubau und die technische Ausrüstung sowie für die Bauaufsicht anfallen. Alle diese Arbeiten sollen nun erst ausgeschrieben werden, nachdem - hoffentlich bald - unterschiedliche Vorstellungen der Feuerwehr und dem vom Bürgermeister eingesetzten Arbeitskreis mit dem nö. Feuerwehrverband geklärt sein werden. Dann wird man weiter sehen.

Aus dem Verkauf des Brosig-Grundstücks gegenüber dem Autohaus Mann soll der von der Gemeinde zum Kauf des an die PKomm erfolgte Gesellschafterzuschuss in der Höhe von 560.000 € rückbezahlt werden. Der Verkauf steht aber noch an, weil sich zivile und politische Widerstände gegen die exzessive Verbauung des Grundstücks nach den Vorstellungen des bisherige Kaufinteressenten gebildet haben (siehe auch Seite 3).



BlumenLaden
beim Lindenhof

Floristik für jeden Anlass

~ ~ ~

Weinspezialitäten

~

Süßes

Martina Groll
3021 Pressbaum
Hauptstrasse 89a

tel. / fax: 02233 564 96
info@blumenladen-pop.at
www.blumenladen-pop.at

Auch bei den Rückzahlungen der zur Wirtschaftsbelebung nach der Corona-Krise vom Land gewährten Förderungen für das kommunale Investitionsprogramm dürfte es beim neu zu veranschlagenden Budget 2021 zu keinen Verteuerungen kommen.

Auch der fünfjährige mittelfristige Finanzbedarf für diverse Konzeptionen von der Dorf- und Stadterneuerung bis zu einem Realisierungsprogramm für das Verkehrskonzept oder Teilen davon, muss kostenmäßig überarbeitet werden. Auch hier ist städteplanerische und finanzielle Kompetenz von Nöten, die insbesondere bei der grünen Führungsmannschaft zu wünschen übrig lässt.

Letztlich wird von den Politikern im Einvernehmen mit den Abteilungsleitern dafür gesorgt werden müssen, dass weder in den Ausschüssen noch im Gemeinderat Maßnahmen beantragt und beschlossen werden, deren Wirtschaftlichkeit nicht berechnet wurde und deren Finanzierung nicht eindeutig gesichert ist.

Diese Voraussetzungen durchzusetzen ist nicht allein Aufgabe des Finanzstadtrats, sondern in erster Linie die des Bürgermeisters und seiner gesamten Mannschaft.

Dr. Peter Grosskopf
peter.grosskopf@a1.net



POLITIK
Quo Vadis Pressbaum
STADTENTWICKLUNG WEITER OFFEN

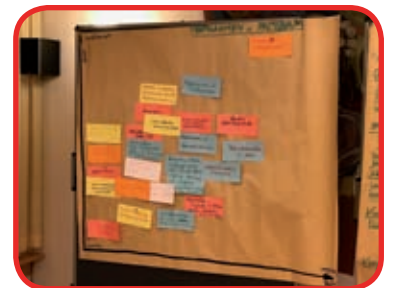
Wenn unter Stadtentwicklung die aktive, integrierte und gesamthaft in die Zukunft gerichtete Planung und Steuerung der Gesamtentwicklung von Pressbaum und seiner Ortsteile verstanden wird, dann ist rückblickend festzustellen, dass dieser Vorgang bisher vor allem aus einer Reihe von Einzelmaßnahmen bestand, aber kein umfassendes und koordiniertes Programm dargestellt hat. Weder gesamthaft noch zielgerichtet. Zwar wurden einige Ansätze dazu unternommen, sie scheiterten aber bis zuletzt an (partei) politischem Unwillen und/oder Unvermögen. Beispielhaft hierfür ist der augenblickliche Entwicklungsstand des mit landespolitischer Begleitung fulminant gestarteten Stadterneuerungsprozesses, der sich nun seit Amtsantritt der türkis/grünen Gemeindeführung im Dämmernd schlaf befindet.


ENTWICKLUNG 2015 BIS ENDE 2018

Ähnlich erging es einer Studienarbeit über Raumplanung u. Raumordnung, die über die Gemeinde Pressbaum verfasst wurde. Aufgrund eines privaten Vorschlags hatten Studierende der Technischen Universität (TU) Wien ab Oktober 2014 als Bachelor-Studienprojekt ein Entwicklungskonzept für Pressbaum in den nächsten 10 bis 15 Jahren unter dem Titel „Pressbaum wacht auf“ erstellt. Für die Gemeinde ohne Kosten. Anfang 2015 wurde es abgeschlossen. Darin waren neben einer umfassenden Bestandsanalyse viele und sehr konkrete Detailkonzepte enthalten. So für die Lenkung der Siedlungsentwicklung, die Gestaltung der Kernzone, die Verbesserung der Verkehrssituation durch einen A1-Anschluss bei Wolfsgraben, für den Ausbau des öffentlichen Verkehr und des Fußwege- und Fahrradnetzes. Nachdem aber nur wenige im Gemeinderat Kenntnis von dieser Arbeit bekamen, wurde fast nichts davon umgesetzt und daraus auch kein Gemeindeprogramm für die Stadtentwicklung erstellt, bzw. realisiert. Bis auf den Neubau

des Bades, dessen Sanierung in der Studie unter anderem für die Attraktivierung des Lebensraums Pressbaum vorgeschlagen worden war. Verwirklicht wurde teilweise auch ein im Konzept enthaltener Vorschlag, den öffentlichen Verkehr zu verbessern. Nach dreijährigem Bemühen der pro Pressbaum SPÖ beim Land, dem VOR und den ÖBB erfolgte im Dezember 2019 eine Verdichtung der Schnellbahn in der Hauptverkehrszeit zu einem Halbstundentakt bis und ab Eichgraben. Ansonsten gerieten die örtlichen Entwicklungsvorschläge der TU Wien aus 2015 weitgehend in Vergessenheit. Daher gab es weiterhin keine umfassendes Stadtentwicklungskonzept für unsere Gemeinde.

Zu einem vielversprechenden Anlauf dazu kam es erst wieder, als unsere Gemeinde Ende 2017 mit Gemeinderatsbeschluss der nö. Landesaktion für Dorf- und Stadterneuerung beitrug. Unter aktiver Bürgerbeteiligung und durch das Land begleitet sollten Maßnahmen, die zu einer menschenfreundlichen, intelligenten Stadtentwicklung führen, diskutiert und in einem Konzept der Stadterneuerung zusammengefasst werden. Eigenverantwortung und Mitgestalten der Bürgerinnen und Bürger sollten dabei zentrale Elemente in diesem Prozess der gesamtplanerischen Stadterneuerung sein. Deshalb gab es am 15.02.2018 eine tolle Auftaktveranstaltung im Stadtsaal mit rd. 200 interessierten und einer großen Anzahl von zur Mitarbeit bereiten Bürgerinnen



und Bürgern. Unter der persönlichen Steuerung und Begleitung durch DI Brüll von der Regional GmbH des Landes sowie einem Steuerungsgremium aus dem Bürgermeister und den beiden Vizes Wallner Hofhansl und Gruber begannen folgende Arbeitskreise damit, Visionen, Ziele und Maßnahmen zu definieren, deren Ergebnisse hier nur kurz umrissen werden können.

POLITIK

Arbeitskreis Energie, Umwelt, Natur:

Pressbaum wird nachhaltig energieautark, plant als Biosphärengemeinde ressourcenschonend (weitgehende Versorgung der privaten Haushalte mit erneuerbarer Energie, Bewusstmachung von Umweltqualität und Klimaschutz, Reduktion von Flächenverbrauch und Bodenversiegelung, Stopp-Littering etc.)

Arbeitskreis Soziales u. Generationen:

Pressbaum wird soziale Musterstadt (Räumlichkeiten bzw. Treffpunkte für Jugend, Familie, Senioren; umfassende Gesundheitsvorsorge, Integration von Zugezogenen, Kleinstkinderbetreuungseinrichtungen, Gemeinschaftsgärten, Generationenpark etc.)

Arbeitskreis Zentrumsbelebung, Wirtschaft:

Man trifft und begegnet sich im Zentrum, Pressbaum ist Gemeinschaft (auto- und barrierefreies, grüngestaltetes Zentrum, Begegnungszone, Parkraumbewirtschaftung, Reduzierung MIV-Durchzugsverkehr und überregionaler LKW-Verkehr, Harmonische Ortsbildgestaltung etc.)

Arbeitskreis Kunst, Kultur, Bildung:

Von der Schlafstadt zur kulturellen Aktivitätsstadt (Vernetzung der Kulturinitiativen, Erwachsenenbildung, Bürger-App, Schaffung, Kulturzentrum- und Feste, digitale Gemeindezeitung, Stadtbibliothek- u. Museum etc.).

Arbeitskreis Mobilität:

Entlastung vom motorisierten Individualverkehr (MIV) durch Mobilitätsalternativen (besseres Öffi-Angebot, ÖBB-Halbstundentakt, 30km/h-Zonen, Rad- und Fußwegeausbau, Bike& Ride, Parkplätze bzw. Parkhäuser (decks), Ausbau E-Mobilität etc.)

Arbeitskreis Sport und Freizeit:

Pressbaum bewegt sich (Schaffung Freizeit- und Erholungseinrichtungen, Mehrzwecksportzentrum outdoor bzw. mit Halle, Fitness-Studio etc.)

ENTWICKLUNG 2019 BIS JETZT

Diese Arbeiten der Arbeitskreise wurden Ende 2018 vorläufig beendet bzw. unterbrochen, weil man gemeinsam zur Erkenntnis gelangte, dass die Verkehrsproblematik in alle Arbeitskreise hineinspielt und einer vorrangigen Lösung bedarf. Bis auf einige wenige Maßnahmen, wie z.B. die Erstellung der Gemeinde-App „Gem2Go“, die Errichtung einer Stadtbibliothek und einer Mediathek im Rathaus wurde von den vielen, natürlich auch teilweise wenig realistischen Ideen nichts verwirklicht. Allerdings wurden die Durchführung einer umfassenden Mobilitätsanalyse sowie die professionelle Erstellung eines darauf aufbauenden Verkehrskonzepts durch Experten beschlossen. Im Arbeitskreis Mobilität wurden daraufhin die Aufgaben genau definiert und eine neutrale Ausschreibung veranlasst. Unter 4 Bewerbern erhielt die Verkehrsplanungs GmbH Snizek & Partner den Zuschlag. Ende 2019 wurde der Gemeinde das Verkehrskonzept (siehe Seite 11) übergeben. Seither ruht es vor sich hin und ist verschollen. Sowohl vor der Gemeinderatswahl am 26.01.2020 als auch nachher. Im Arbeitsübereinkommen der neuen türkis/grünen Koalition stand kein Wort über die Fortsetzung des unterbrochenen Stadtentwicklungsprozesses. Auch nichts zum Verkehrskonzept, sondern nur unverbindliche Absichtserklärungen für einzelne Maßnahmen ohne gesamthaften Durchführungsplan und veranschlagte Finanzierung im budgetären Mittelfristplan. Allein das zeigt schon die türkis/grüne Kompetenz.



Obwohl seither über ein Jahr vergangen war, ist in Sachen Stadtentwicklung weiter nichts passiert. Zwar wurde im Gemeinderat am 29.03.2021 die Verlängerung der Mitgliedschaft bei der Landesaktion Dorf- und Stadterneuerung beschlossen, aber bisher gibt es hierfür keinerlei weiterführende Aktivitäten. Weder was die ruhenden Arbeitskreise betrifft, noch das seit Ende 2018 nicht mehr aktive und nach der Gemeinderatswahl 2020 nicht mehr existierende Steuerungsgremium. Nur der neue Bauausschuss unter Leitung von Stadtrat Brandstetter (parteilos) enthält nun als Tätigkeit auch die Aufgabe Stadtplanung. Aber passiert ist noch nichts.

Wir werden darüber berichten, ob und wenn hier etwas weitergeht. Hoch an der Zeit wäre es.



Dr. Peter Grosskopf
peter.grosskopf@a1.net



Cafe-Pension Familie Parzer

A-3021 Pressbaum, Hauptstraße 96
Tel. & Fax: +43/(0)2233/52736
E-Mail: pension.parzer@aon.at
Internet: www.pensionwienerwald.at

Frühstücken Sie bei uns:
Montag bis Sonntag 7-10 Uhr
FRÜHSTÜCKSBUFFET

ÖFFNUNGSZEITEN:

TÄGLICH von 7:00 bis 11:30 Uhr

Nachmittags:

Mo-Do 15:00-21 Uhr

So 14:00-18:00 Uhr

Fr + Sa Nachmittag geschlossen

Gratis Internet und WLAN im Cafe



*Keine Feier,
ohne Gasthaus Mayer!*

*www.gasthausmayer.at
Cateringservice*

HAUPTSTRASSE 22
3031 REKAWINKEL

TELEFON: 02233 57013

MOBILE: 0699 1982 24 07

EMAIL: ROLI.MAYER@GMX.AT

MO 11-14 u. 18-21 Uhr

DO u. FR 11-21 Uhr

SA So u. FEIERTAG

11:00 - 17:00 Uhr

DI u. MI RUHETAG

INTERNISTIN

Dr. med. Mag. Anna Maria RIEDL

ORDINATION: Täglich nach Vereinbarung

Tel.: 0664 24 31 330



Blutdruckeinstellung + 24h Überwachung

EKG + Lungenfunktionstest + Diabetes + Schilddrüse

Fettstoffwechsel + Impfung + Blutwerteanalyse + OP Freigabe

Dr. Tritremmel-Gasse 5, 3013 Pressbaum / Bartberg

Vorsorgeuntersuchung kostenlos

Wahlärztin für alle Kassen

! Keine Wartezeit !

Konsiliar und Beleg Ärztin im Rudolfinerhaus, 1190 Wien

WWW.DEWANGER.AT



**BESTATTUNG
DEWANGER**

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7
3002 PURKERSDORF
TEL 02231 63310

Hauptstraße 81
3021 PRESSBAUM
TEL 02233 57521

Hauptstraße 111b
2384 BREITENFURT
TEL 02239 60023

SWR

SILVIA WITTMANN-REICHL

Personalverrechnung | Buchhaltung

3021 Pressbaum, Hauptstraße 20a

Tel.: +43 (0) 2233/20216 - 0, Fax: +43 (0) 2233/20216 - 30

Mobil: +43 (0) 6991/96 98 037, swr@swr.co.at, www.swr.co.at



17 Jahre RS-Installationen Rudolf Smolik
Ihr Installateur für Bad und Heizung in der Wienerwaldregion

0664 - 332 44 31

Neugestaltung und Modernisierung - vom Badezimmer zum Wohlfühlbad
Neu- und Umbau von Heizungsanlagen, Gerätetausch, Heizkörpertausch
Behebung von Rohr- und Ablaufgebrechen, Kleinreparaturen, 24 h Störungs- und Gebrechendienst

RS-Installationen Rudolf Smolik 3021 Pressbaum Karriegelstrasse 48 und 3062 Kirchstetten J. Weinheberstrasse 28

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

VERKEHRSKONZEPT

gut erstellt, aber verschollen



Knapp über 100.000 € hat die unter Bürgerbeteiligung professionelle Erstellung des fundierten Verkehrskonzepts für Pressbaum gekostet, das im Herbst 2019 der Gemeinde übergeben wurde. Das man dann aber irgendwo schubladiert hat, weil man sich ja auf die Gemeinderatswahl Ende Jänner 2020 vorzubereiten hatte und man glaubte, mit solch komplexen Sachthemen keine Wahl zu gewinnen. Daher blieb es in den Wahlprogrammen aller Parteien und in deren Wahlwerbung bei unverbindlichen Absichtserklärungen über Einzelmaßnahmen. Erst Anfang Oktober 2020 wurde das Verkehrskonzept durch den Ersteller den Gemeinderäten und einigen wenigen interessierten Zuhörern präsentiert. Seither ist es wieder im Nirgendwo türkis/grüner Sachkompetenz verschwunden. Daher

informieren wir die interessierten Leser hier und jetzt.

Entsprechend den Ergebnissen des Projekts Stadterneuerung war 2019 eine Mobilitätsanalyse vorzunehmen, in der der Istzustand und der Mobilitätsbedarf ganz Pressbaums inklusive der Nachbargemeinden als Quellen und Ziele der Mobilität zu erheben und zu analysieren war. Dazu wurden elektronische und händische Verkehrszählungen vorgenommen. Diese Verkehrszählungen mit gleichzeitiger Kennzeichenbeobachtung zeigten die Verkehrsbelastung unserer Gemeinde durch Kraftfahrzeuge (Pkw u. Lkw) auf allen Ein-, Ausfahrts- und Durchfahrtsstraßen. Der Spitzenwert lag im Stadtzentrum bei 14.470 Fahrzeugen am Tag.

Darüber hinaus wurde von Snizek & Partner eine schriftliche Befragung, vor allem der besonders betroffenen Haushalte über ihre Mobilitätswünsche konzipiert und im Wege der Gemeinde vorgenommen. Von den angeschriebenen, also von Verkehrsproblemen eher betroffenen Haushalten haben 991 geantwortet. Das entspricht einer Rücklaufquote von rd. 12,8% und damit einer relativ guten Repräsentativität für die Gesamtbevölkerung. Das Ergebnis zeigt, dass 59% eine Taktverdichtung der Bahn wollen, 40% eine verkehrsberuhigte Zone im Zentrum, 38% größere Park & Ride-Anlagen, 34% mehr Radwege, 24% eine Taktverdichtung der Busse, 23% mehr 30 km/h-Zonen, 22% breitere Fußwege, 10% eine Parkraumbewirtschaftung und 8% überdachte Radabstellplätze.

Diese regionale und lokale Mobilitätsanalyse bildete die Grundlage für die Erstellung des von Snizek & Partner an die Gemeinde übergebenen Verkehrskonzepts.

Leitsätze und Ziele des Verkehrskonzepts

1. Verlagerung des Verkehrs auf nachhaltige Mobilitätsformen mit geringerem Schadstoffausstoß
2. Gestaltung des Straßenraums als Lebensraum

Maßnahmenvorschläge

1. Verkehrsberuhigung im Zentrum
2. Stärkung des öffentlichen Verkehrs
3. Förderung der Elektromobilität
4. Attraktivierung der Park & Ride - Anlagen
5. Verkehrslösung Sacré Coeur
6. Parkraumbewirtschaftung im Zentralraum
7. Reduzierung Motorisierter Individualverkehr (MIV)
8. Lärmschutz
9. Verkehrssicherheit
10. City-Bus Einrichtung

Für alle diese Ziele und Maßnahmen gibt es im Verkehrskonzept detaillierte Beschreibungen und Kostenschätzungen. Sie wären die Grundlage für die Umsetzung durch die Gemeindepolitik. Bis jetzt ist auch hier Null passiert. Wir bleiben am Ball.

Dr. Peter Grosskopf



WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

Bereit für neue Wege



SUZUKI
Way of Life!

Der neue ACROSS **NEU**

Erleben Sie die Stärke eines SUV bei maximaler Kraftstoffeffizienz:
Der Suzuki ACROSS mit Plug-In Hybrid-System, E-Four Allradantrieb und 306 PS Systemleistung – um € 57.990,-¹⁾. Mehr auf www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 1l/100 km, CO₂-Emission 22 g/km²⁾

F Social Finance
5 Bis zu 5 Jahre Garantie
V Suzuki Versicherung
FIX Social Fixpreis
A Made for Austria
4x4 1-4000 Allradantrieb

PLUG-IN HYBRID

Köfler & Ernst
3013 Tullnerbach-Preßbaum | Tel. 02233/52 381 | www.koefler.eu

¹⁾ Unverbindlich empfohlener Richtpreis inkl. 20% MwSt. und NoVA sowie inkl. der Maximalbeträge für §6a NoVAG – Ökologisierungsgesetz. ²⁾ WLTP-geprüft. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.

RUDI DRÄXLER
IMMOBILIENBERATUNG



PRESSBAUM
UNEINSEHBARE VILLA IN SÜDLAGE
NAHE ZENTRUM




Grund: 1.250 m² Wfl: 249 m² HWB 59
6 Zimmer, ca. 45 m² Wohnsalon mit Essbereich,
2 Bäder, 2 WC, Wellnessbereich, Galerie mit Loggia,
Staubsaugeranlage, 3 Kaminanschlüsse, Stuck-Decken,
35 m² Terrasse, Brunnen, sonniger Garten, Doppelgarage

€ 890.000,--

Seriosität mit Handschlagqualität!

0664/840 79 80 www.haus-haus.at




Rund um die Uhr 02233/55 044, mobil 0664/38 01 257

Bestattung Hofstätter

Neulengbach, Wiener Straße 37 | Pressbaum, Hauptstraße 6
Neustift-Innermanzing, Hauptstraße 48

**Wir beraten, helfen und organisieren alles
für einen würdevollen Abschied.**



FLIESENLEGER Fachbetrieb

RIEGER



Wo Handschlagqualität zählt!

Unsere Leistungen:
Notfallreparaturen
auch am Wochenende
Gestaltung von
Schwimmbadumrandungen

Spezialisiert auf:
Großflächige Fliesen &
besondere Verlegemuster

Josef Rieger 0664 85 46 213 fliesenrieger@gmail.com

Ihre Ansprechpartner im Gemeinderat



ALFRED GRUBER Stadtrat

Ausschuss für Stadtplanung, Bau, Entwicklung, Zuzug, Wohnen, Ortsbild, Infrastruktur; NMS
alfred@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 9150972



REINHARD SCHEIBELREITER Stadtrat

Ausschuss für PKomm, Sicherheit, Blaulicht, Personal, Verwaltung, Zivilschutz
reinhard@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 804701151



KATHARINA KRENN Gemeinderätin

Ausschuss für Schulen, Kindergärten, Erwachsenenbildung, Bibliothek, Museum
katharina@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 38336766



ING. ANTON STROMBACH Gemeinderat

Vorsitzender Ausschuss für Gemeindeeinrichtungen, Ausschüsse :Friedhof, Vereinswesen
Wirtschaft, Digitalisierung, Subventionen, Musikschule, PR, Jugend
anton@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 39600026



INGE HOLZER Gemeinderätin

Vorsitzende Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Frauen, Familie
ingeborg@pro-pressbaum.at; Mobil: 0660 4517928



ING. THOMAS DED, Gemeinderat

Ausschuss für Umwelt, Energie, Klima; Kanal, Straße, Verkehr, Beleuchtung, Winterdienst
thomas@pro-pressbaum.at; Mobil: 0676 5980776



MAG.DR. PETER GROSSKOPF, Gemeinderat

Vorsitzender Prüfungsausschuss; Ausschuss für Finanzen
peter@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 4307595

Wir sind geimpft, Sie auch?

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

1-2-3 Ticket, Fahrplanverdichtung: Wo das Problem liegt!



Super, das 1-2-3 Ticket, das wird sich jeder denken. Für das ganze Jahr 365 € in jedem Bundesland, da werden alle nur mehr Öffis fahren. Egal ob Bahn oder Bus.

Das Problem aber liegt wo anders. Nämlich bei der Finanzierung des Einnahmenverlusts der Verkehrsbetriebe, die ja alle wirtschaftlich betrieben werden sollen. Denn insbesondere der VOR will den Verlust ersetzt haben.

Dazu ein Beispiel. Nehmen wir die Strecke Eisenstadt – Wien. Für diese Strecke kostet für einen Kunden die Jahreskarte des Verkehrsverbunds – Ostregion (VOR) zwischen 1.394 € und 1.565 €. Mit dem 1-2-3 Ticket würde er dreimal 365 € zahlen, weil 3 Bundesländer befahren werden. Also zusammen 1.095 €. Dem VOR entgingen also dadurch Einnahmen in der Höhe von 299 € bis 470 €. Das bedeutet bei - angenommen - 1000 Reisenden einen Einnahmenverlust von 299.000 € bis 470.000 €, den der Verkehrsverbund ersetzt haben möchte. Nur wer soll das bezahlen. Darum geht es bei den Verhandlungen. Was so einfach klingt, ist manchmal ganz schön kompliziert.

Genauso kompliziert ist auch die Finanzierung von mehr Zügen auf den Strecken der ÖBB. Sei es in einer Ausweitung der Verdichtung auf eine halbe oder Viertelstunde. Beides verursacht natürlich hohe Kosten, wobei man von rd. 15 € pro Zugkm ausgegangen werden kann. Daran ist z.B. unter anderem die Verlängerung des Halbstundentakts der S 50 von Tullnerbach Pressbaum bis Neulengbach gescheitert. Sie hätte im Jahr knapp 3 Mio. € zusätzlich gekostet. Also wurde er zunächst nur in der Hauptverkehrszeit bis Eichgraben verlängert.

Dr. Peter Grosskopf

BIO & REGIO

BauernMarkt Pressbaum SEIT 2000

Markttag: jeden Samstag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Pressbaum - Rathausplatz

PRESSBAUM markt

Verein Bio&Regio
BauernMarkt Pressbaum
Obfrau Ilse Slavik,
Tel.: 0660/5224574
Obfrau Stv. Stefan Slavik,
Tel.: 0677/6195770

ELEKTROANLAGENBAU - ERDARBEITEN

Installationen

Blitzschutz

Störungsdienst

Erdverkabelungen

elektro.heinrich@aon.at

Tel.02233/56345 Fax:56346



HEINRICH

3011 U-Tullnerbach Irenental

Brettwieserstr. 36

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

Forderung des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbands NEUE WEGE IN DER FACHKRÄFTEAUSBILDUNG!

„Ein Rekrutieren von Facharbeiterinnen und Facharbeitern im Ausland kann den Fachkräftemangel in Österreich in keinsten Weise lösen“, warnt der Spartenvorsitzende des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Niederösterreich (SWV NÖ) im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft, KommR Manfred Rieger. „Was wir brauchen, sind neue Qualifizierungsschienen für jene vielen jungen Menschen in Österreich, die keine Ausbildung abschließen. Ihnen wäre mit der Einführung eines modularen Ausbildungsprogramms und einer Vorbereitung auf die Lehre in Form eines zweiten Jahres an der Polytechnischen Schule geholfen“, schlägt der Hotelier aus Pressbaum vor.



- Ein modulares Bildungsangebot und ein zweites Jahr im Polytechnikum könnten mehr jungen Menschen zu einer guten Ausbildung verhelfen.
- Das wäre auch im Sinn jener zahlreichen Betriebe, die keine Fachkräfte bekommen. In Niederösterreich sollte jenes neue Ausbildungskonzept umgesetzt werden, das nun in Tirol startet. Hier werden junge Menschen ab 18 Jahren in einem Kurs mit mehreren Modulen in 18 Monaten für die Lehrabschlüsse in den Berufen Restaurantfachmann, Koch, und Hotelkaufmann fit gemacht. Ermöglicht wird dies durch eine Kooperation des Landes Tirol mit einer Bildungseinrichtung.
- Und als besondere Chance für jene, die keine Lehrstelle finden oder ohne Abschluss aus mittleren oder höheren Schulen ausscheiden, sollte ein praxisbezogenes zweites Jahr an der Polytechnischen Schule angeboten werden, in dem als Vorbereitung auf eine spätere Lehre branchenübergreifende moderne Ausbildungen absolviert werden. Zugleich könnten vorgeschriebene Qualifikationen wie Erste Hilfe-Kurse oder die Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson im Arbeitnehmerschutz bzw. zum Brandschutzwart für vorbeugenden Brandschutz im Lehrplan enthalten sein.
- Ein derartiges 10. Pflichtschuljahr brächte vielen Jugendlichen in den verschiedensten Branchen berufliche Perspektiven. Es würde auch jenen helfen, denen nach dem neunten Schuljahr noch jene Grundkenntnisse fehlen, die für eine Lehre erforderlich sind. Wenn die angehenden FacharbeiterInnen hier die Grundschulungen erhalten und dann die branchenspezifischen Qualifikationen und Weiterbildungsmaßnahmen auf betrieblicher Seite erfolgen, könnte auch die Wirtschaft entlastet und eine Verkürzung der Lehrzeit angedacht werden.



Ein breit angelegtes Rekrutieren von FacharbeiterInnen aus anderen europäischen Ländern bringt jedenfalls nicht einmal eine kurzfristige Lösung für den Fachkräftemangel. Auch dort sind bereits zu wenig gut ausgebildete Arbeitskräfte verfügbar. Das Problem ist in Österreich zu lösen. Jedes Jahr verlassen bei uns rund 5.000 Jugendliche das Bildungssystem, ohne über einen Abschluss zu verfügen, der über die Pflichtschule hinausgeht. Umso wichtiger ist es, dass das Potential dieser Jugendlichen besser gefördert wird. Und das kann ein zweites Jahr an einem Polytechnikum leisten.

KommR Manfred Rieger
Spartenvorsitzender Tourismus

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

Forderung nach Qualitätssicherheit

AMPELSYSTEM FÜR FLEISCHPRODUKTE

Manfred Rieger, unser Spartenobmann im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft, setzt sich für eine einfache und klare Qualitätskennzeichnung von Fleischprodukten ein.

„Dazu könnte man ein Ampelsystem auf die Verpackungen drucken, dessen Bewertung sich über Kriterien wie eine artgerechte Tierhaltung, die Länge des Transports und die Art und Weise der Schlachtung zusammensetzt. Besonders der Gastronomie würden zuverlässige Informationen über das verarbeitete Fleisch zugutekommen:

So könnten die Betriebe sicher sein, was sie für ihre Gäste einkaufen, da immer mehr Menschen darauf achten, „was sie essen und was auf ihrem Teller landet“, ist Manfred Rieger überzeugt.



„Ampelsystem für
Fleischprodukte
auf EU-Ebene.“

Manfred Rieger
Gastronom

SWV

Sozialdemokratischer
Wirtschaftsverband
Niederösterreich



© SWV - SoWi



Mein
BERGER
Schinken

NEU
Verpackung
recyclingfähig

Da
**schmeckt
mehr dahinter.**



Wir vertrauen auf Handarbeit.

Fleisch
zu **100%**
aus Österreich

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

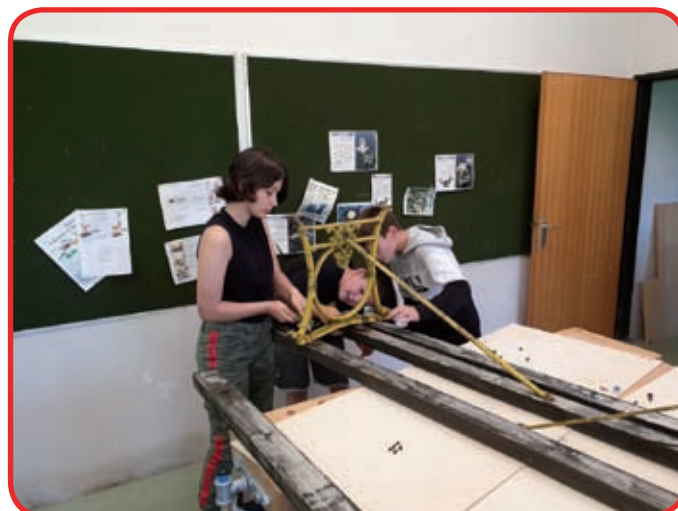
SPRUNGBRETT NEUE MITTELSCHULE

Seit 2008 werden in Österreich allmählich alle Hauptschulen in Neue Mittelschulen umgewandelt. Dieses neue pädagogische System führt laut Experten zu einer besseren Lehr- und Lernkultur und auch die Senkung von Gewalt, besonders im städtischen Schulbereich, wird damit erreicht. Dieser Umgestaltungsprozess von der Hauptschule in eine Neue Mittelschule fand in Pressbaum bereits 2011 statt. Heuer im Mai hatte ich die Möglichkeit, als für Bildungsfragen zuständige Gemeinderätin der „pro Pressbaum SPÖ“ Schulleiter Pölzl einen Vormittag lang im vollen Betrieb begleiten zu dürfen und habe mir ein Bild von diesem zehnjährigen Entwicklungsprozess unserer Neuen Mittelschule machen können.

Neben der besseren Lehr und Lernkultur ist auch ein signifikanter Rückgang bei abweichendem Verhalten der Schüler erkennbar. Die Schüler halten sich im Allgemeinen besser an Regeln und Richtlinien und werden gemäß ihren Kompetenzen gefördert (Bericht des Rechnungshofes 2013/12). Bei der Auswertung der Übertrittsraten von der Neuen Mittelschule in weiterführende höhere Schulen wie z.B. in eine AHS zeigt sich eine Verbesserung der Durchlässigkeit. Ein Vergleich aus dem Schuljahr 2007/2008 legt offen, dass sich bei der Neuen Mittelschule die Übertrittsrate um 5 Prozentpunkte erhöhte, während die der Hauptschule im gleichen Zeitraum nur um 1,7 Prozentpunkte anstieg. Auf die Kompetenzen und das Wohlbefinden der Kinder wird wertgelegt, was zu einer besseren Einbindung und Anteilnahme der Kinder am Schulgeschehen führt.

Pressbaumer Neue Mittelschule

In unserer Mittelschule in Pressbaum wird unter Schulleiter Thomas Pölzl genau dies gelebt. Ein angenehmes Klima zieht sich trotz der erschwerten Bedingungen durch Covid 19 wie ein roter Faden durch alle Ebenen. Angefangen vom Schulleiter über die Pädagogen/innen bis hin zu den Schüler/Innen ist weder Stress noch Hektik zu verspüren. Es fühlt sich so an, als wären alle froh, dass ein normaler



Schulbetrieb wieder möglich ist. Herr Pölzl betont, wie wichtig der soziale Kontakt zwischen den Kindern ist und wie sehr die Schüler diesen während des E-Learnings von Zuhause vermisst haben. Der großzügige Pausenhof, der ab dem Frühjahr bis in den Spätherbst von den Kindern genutzt wird, ist dabei der Lieblingstreffpunkt der Schüler.

Im Pausenhof befindet sich auch der kleine Schulgarten der von den Schülern unter der Leitung von Herrn BEd Patrick Dangl seit über sieben Jahren gehegt und gepflegt wird. Dies ermöglicht den Schülern den Prozess von der

Keimung bis zur fertigen Pflanze/Gemüse/Frucht mitzerleben. Die Ernte wird dann im Kochunterricht zur Herstellung von köstlichen Gerichten verwendet. Kein Biologiebuch dieser Welt kann diese Erfahrung ersetzen. Und neben dem grünen Daumen und der Kochkunst wird auch die Handwerkskunst gefördert, da alle notwendigen Beete und Wege von den Schülern selbst gebaut wurden. Auch die Bänke im Pausenhof wurden von den Schülern selbst renoviert. Dies ist ein gutes Beispiel bezüglich der oben erwähnten Einbindung und Anteilnahme der Schüler. Es ist eine freiwillige Initiative der Schüler und spiegelt wider, wie sehr ihnen die Schule und das gemeinsame Wohlfühlen am Herzen liegen.

KFZResch

Meisterwerkstatt für Auto und Motorrad

- »» §57a-Überprüfungen
- »» Service - Reparaturen aller Marken
- »» Versicherungsabwicklungen
- »» Havariedienst
- »» Reifeneinlagerung
- »» Hochvoltzertifizierter Betrieb
- »» Klimaanlage
- »» Windschutzscheiben und Steinschlagreparatur
- »» Gratis Leihfahrzeuge
- »» und vieles mehr ...



**DIE MEISTERWERKSTATT
IHRES VERTRAUENS**



Kfz Resch eU, Rekawinkler Hauptstraße 13, 3031 Rekawinkel
Telefon: +43 (0)699 142 678 41, Mail: werkstatt@kfzresch.at
www.kfzresch.at

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Kompetenzbereiche

Auf Lerninhalte und Förderung von diversen Kompetenzen wird besonders viel Wert gelegt. Die Einführung der Schwerpunkte Digitalisierung und Kunst zeugen von dem Verständnis der Schulleitung, wie wichtig die Förderung von Begabungen ist. Digitalisierung ist schon jetzt nicht mehr wegdenkbar aus unserer Gesellschaft und mit fortschreitendem Zeitalter wird sie immer wichtiger. Die Mittelschule in Pressbaum hat eine Pflichtstunde Informatik in allen Jahrgängen und eine zusätzliche Stunde für besonders Interessierte. In diesen wird den Schülern der Umgang mit dem Internet, den Office-Programmen, den CAD-Anwendungen und vieles mehr beigebracht. Der Computerführerschein (ECDL) und die Erstellung einer eigenen Website gehören ebenfalls zu den Lehrinhalten. Die beiden vorhandenen EDV-Räume bieten hierfür das passende Umfeld. Jene Räume können aber auch zu Recherchezwecken verwendet werden. Jedes Kind bekommt von der Schule eine E-Mail-Adresse, die es verwenden darf. Es darf nicht vergessen werden, dass nicht jedes Kind einen Computer Zuhause zur Verfügung hat. Während des Gesprächs mit Herrn Pölzl habe ich erfahren, dass alle Schüler der ersten und zweiten Klasse ab nächstem Schuljahr auch mit Notebooks ausgestattet werden. Diese werden über den Bund bezogen. Genauere Informationen werden den Eltern noch zugeschickt. Im Bereich Theater wird die Kreativität der Kinder gefördert.



Hier kennt Kreativität keine Grenzen. Darstellendes Spiel, Tanz und Bewegung werden geübt, aber auch die Erstellung von Zeichnungen und kurzen Trickfilmen erlernt. Die Theateraufführungen sind hier sicher das Herzstück dieses Kompetenzzweiges. Im Jahr 2019 durfte ich mich selbst von den Künsten der Schüler überzeugen. Die Aufführung „Die tollpatschigen Weihnachtsengel“ war ein voller Erfolg. Der Turnsaal war knacke voll und das vom Elternverein organisierte Buffet war köstlich. Wer jetzt an einen normalen Turnsaal denkt liegt aber falsch. Es wurde eine Bühne aufgebaut und Licht- und Tontechnik waren professionell organisiert. Die Performance der Schüler war

ZAPPE



Pflasterungen Ges.m.b.H

www.zappe.at

Planung
Errichtung
Sanierung

Natursteinpflaster für Urlaubsflair am eigenen Pool

- rutschfest und sicher
- optisch hochwertig
- langlebig und witterungsbeständig
- individuell geplant und gestaltet



ZAPPE Pflasterungen Ges.m.b.H, 3013 Pressbaum, Wilhelm-Kress-Gasse 25, Tel. 02233/57917

GESELLSCHAFT UND SOZIALES



sehr gut und dafür hat es dann am Ende auch tosenden Applaus gegeben.

Als junger Mensch weiß man oft noch nicht, wo die Reise hingehen soll und wo die eigenen Interessen liegen. Und es kann auch sein, dass man sich unter den Begriff „Theater“ oder „EDV“ etwas anderes vorgestellt hat. Auch das ist aber kein Problem, da zwischen den beiden Bereichen auch gewechselt werden kann.

In allen Hauptfächern werden die Schüler ab der 2. Klasse nach Standard und dem AHS-Standard differenziert unterrichtet. Dies wird in den Stundenplan eingearbeitet und es gibt keine Mehrstunden für die Schüler. Dieses Angebot dient für die weitere Schullaufbahn und damit die Schüler gut für die Arbeitswelt gerüstet sind.

Wie innovativ die Schule in Pressbaum in Wirklichkeit ist, merkt man auch bei der stillen Freiarbeit, die schon seit Jahren praktiziert wird. Diese Art des Lernens ermöglicht die freie Entfaltung der Bedürfnisse des Kindes und legt auch oftmals offen, welche Interessen, Bedürfnisse und Veranlagungen ein Kind hat. So kann jedes Kind die Aufgabe mit eigener Herangehensweise bewältigen und auch im eigenen Tempo. Hier wird besonders auf die Bedürfnisse und Leistungsniveaus der Schüler eingegangen.

Neben der schulischen Förderung wird auch die körperliche Ertüchtigung nicht vergessen. Fußballturniere, Hockeyturniere, Nordic Walken, Eislaufen, Schwimmen, Sommersportwoche, Wintersportwoche und vieles mehr sorgen für einen abwechslungsreichen Schulalltag. Nicht umsonst wurde unserer Mittelschule schon des Öfteren das Sportgütesiegel in Gold verliehen. Um bei etwaigen Unfällen in der Freizeit gut gerüstet zu sein, können die Kinder im Haus auch eine Erste Hilfe Ausbildung absolvieren. Die Mittelschule Pressbaum hat einen eigenen Ausbilder, der die Schüler schulen darf. Auffrischkurse werden im Haus angeboten. Auch hierfür wurde der Schule das

Gütesiegel verliehen.

Es ist deutlich merkbar, wie engagiert die Pädagoginnen und Pädagogen sowie der Schulleiter sind – denn die Kinder zeigen mehr als von ihnen „verlangt“ wird. Das Kind und die Förderung des Kindes stehen im Mittelpunkt. Auch während des Lockdowns wurden die Kinder lückenlos betreut und mit der Rückkehr in den Schulbetrieb stand auch wieder die Sozialarbeiterin der Jugendberatung „Respekt Purkersdorf“ zur Verfügung. Die Kooperation zwischen der Mittelschule und der Jugendberatung ist in diesen Zeiten besonders wichtig.

Offene, neugierige und glückliche junge Menschen sind mir in den Gängen während des Rundganges entgegengekommen. In unserem Gespräch zwischen all den jungen Leuten wurde klar, dass kein E-Learning der Welt den normalen Schulbetrieb ersetzen kann.

Ich bin mir sicher, dass diese Leichtigkeit der Schüler durch das Engagement der Lehrkräfte zustande kommt, aber auch die kleineren Klassen mit im Schnitt 17 Schülern (erlaubte Zahl 25) ihren Beitrag dazu leisten. Für nächstes Jahr sind noch Plätze frei und bei Fragen stehen ihnen Herr Pölzl und sein Team gerne zur Verfügung direktion@nmspressbaum.ac.at.

Individualität, Differenzierung, Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Gemeinschaft, Fördern durch Fordern, Freude und Interesse ist der Leitsatz der Neuen Mittelschule in Pressbaum.

Dieser Leitsatz wird in der Mittelschule in Pressbaum mit jeder Faser gelebt!



Katharina Kren
katharina.k@inode.at

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Das aktuelle Interview

B.R.O.T: VOM WOHNEN IN GEMEINSCHAFT

Seit 2018 gibt es im Pressbaumer Ortsteil Haitzawinkel auf einem Grundstück der Pfarre Pressbaum eine neue Wohnanlage, die Ansiedlung B.R.O.T Pressbaum. In den 11 architektonisch auffallend und nach ökologischen und nachhaltigen Prinzipien gestalteten Häusern leben rund 100 Menschen gemeinschaftlich nach einem speziellen Leitbild und verstehen sich als bunte Gemeinschaft von Menschen verschiedener Kulturen und Lebensformen, in der sich alle zu Hause fühlen. Das spiegelt sich schon im Namen wider: Sich



begegnen (B), offen (O) sein für Ideen und andere Lebensentwürfe, miteinander reden (R) und mit anderen teilen (T). Im Gemeinschaftswohnprojekt B.R.O.T tragen alle mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten zum Zusammenleben bei und übernehmen soziale Verantwortung. Dabei ist auch ein ökologisch nachhaltiger Lebensstil wichtig.

Die Pressbaumer Mitteilungen (PM) haben mit **Frau Marianne Eder** in ihrer Funktion als Mitglied der AG (Arbeitsgemeinschaft Öffentlichkeitsarbeit) gesprochen.

PM: Frau Eder, als bekannt wurde, dass auf dem Grundstück der Pfarre Pressbaum eine Siedlung entstehen soll, dachten viele, dass das ein von der Kirche initiiertes Projekt werden wird. So wie das B.R.O.T-Projekt in Hernals oder in Kalksburg, wo auch die Kirche Initiator war! Oder ging hier unabhängig vom Pfarrangebot - die Initiative vom Verein B.R.O.T aus? Wie war das in Pressbaum? Während die Bezeichnung B.R.O.T in Hernals die Bedeutung „Beten, Reden. Offen, Teilen“ hat, wurde in Pressbaum statt „Beten“ die Bezeichnung „Begegnung“ gewählt. Was wollte man damit ausdrücken?

Fr. Eder: Es stimmt, dass das erste B.R.O.T.-Haus in Hernals 1988 auf Initiative des Pfarrgemeinderates entstanden ist. Nachdem 2006 in Kalksburg ein weiteres B.R.O.T.-Haus gebaut wurde, haben sich diese beiden Häuser unter einem Dachverband zusammengeschlossen, zu dem in weiterer Folge noch das Haus in der Seestadt Aspern (2014) und schlussendlich unser Projekt im Haitzawinkel dazu kamen. 2010 trat die Pfarre Pressbaum an den B.R.O.T-Verband und den Projektinitiator Helmuth Schattovits mit der Idee heran, auf dem Grundstück der Pfarre ein weiteres B.R.O.T.-Projekt entstehen zu lassen, 2011 wurde dann die Entscheidung getroffen, den Grund für die Bebauung zu pachten.



Die Entscheidung, bei uns das „B“ von Beten zu **Begegnen** umzuformulieren, wurde aus der Idee geboren, uns weiter öffnen zu wollen. Wir wollen Menschen, denen Spiritualität wichtig ist, genauso ein Zuhause bieten, wie auch Leuten, für die das keine Bedeutung hat.

PM: Wie wurden die Interessenten am Projekt B.R.O.T Pressbaum gesucht, gefunden und ausgewählt?

Fr. Eder: Unser Verein hat sich 2014 konstituiert, also lange vor dem Einzug. Wir haben da begonnen, für Interessierte, die sich über die Website gefunden haben, Informationsabende zu veranstalten. Für die Auswahl der zukünftigen Mitglieder gab es ein festes Prozedere: Nach dem Infoabend konnte man

auch an einer Vollversammlung teilnehmen, um schon einmal ein wenig ins Vereinsleben hineinzuschnuppern. Auch zu den geselligen Treffen wurden die InteressentInnen eingeladen, um einander besser kennenzulernen. Gab es dann den Wunsch, als Mitglied aufgenommen zu werden, konnte ein entsprechender Antrag gestellt werden. Danach entschied die Vollversammlung über die Aufnahme.

PM: Haben an der Projektentwicklung B.R.O.T Pressbaum alle Vereinsmitglieder mitgearbeitet oder waren auch Externe beteiligt?

Fr. Eder: Wir haben mit dem Architekturbüro nonconform sehr kompetente Experten an unserer Seite gehabt. Die Planung erfolgte in Absprache mit ihnen, wobei unsere Ideen in mehreren Planungsworkshops gesammelt wurden. Eine Herausforderung war es natürlich, die Wünsche und Ideen mit der Realität zu verbinden, was die Machbarkeit und auch die Finanzierbarkeit angeht. Während der Planung und Bauphase wurden wir zusätzlich von der PKOMM, einem Unternehmen der Gemeinde Pressbaum, begleitet. Als besonderes Glück für uns hat sich ergeben, dass wir die Raika

GESELLSCHAFT UND SOZIALES



Gunskirchen für unsere Kreditfinanzierung gewinnen konnten. Diese Bank hat sich mit ihrem Umweltcenter Ökologie und Nachhaltigkeit im Bauen auf die Fahnen geschrieben, und wir sind stolz darauf, ein Vorzeigeprojekt der Raika Gunskirchen zu sein.

PM: Nach welchen ökologischen Kriterien wurde geplant und realisiert?

Fr. Eder: Wir haben während der Planung verschiedene Optionen geprüft und uns dann für den Holzbau entschieden, weil Holz ein sehr nachhaltiger Baustoff ist. Die Wärmeversorgung erfolgt mit Hackschnitzeln aus dem Wienerwald. Darüber hinaus haben wir auch Sonnenkollektoren für Warmwasser und Strom. Das Schöne daran ist, dass all diese Maßnahmen auch gleichzeitig wirtschaftlich sind. Weil neue Gebäude generell gemäß Bauordnung luftdicht

gebaut werden müssen, haben wir eine kontrollierte Wohnraumlüftung installiert, aber das ist ohnehin fast Standard im Neubau. Es gibt auch ein gemeinsames Carsharing-Elektroauto, wodurch sich viele Haushalte ein Zweitauto sparen oder überhaupt ohne Auto auskommen. Aber auch der Freiraum wurde naturnah gestaltet - derzeit erfreuen wir uns an den wunderschönen Blumenwiesen. Für die architektonische Gestaltung und das Projekt als gesamtes haben wir bereits etliche Preise gewonnen.

PM: Steht der Gemeinschaftsraum allen zur Verfügung und wie ist die Nutzung geregelt?

Fr. Eder: Unser Gemeinschaftshaus ist zusammen mit den Grünflächen, dem Gemüsegarten, dem Obstgarten, dem Sportplatz und dem Schwimmteich und unserem Haus der Stille das Herzstück der Gemeinschaft. Auch hier haben wir darauf geachtet, möglichst viele Bedürfnisse abzudecken. Der Saal im Erdgeschoß ist mit einer Gemeinschaftsküche und gemütlichen Sitzgelegenheiten ausgestattet, im Obergeschoß findet sich der Kinderraum, von dem man gleich auf den Spielplatz kann. Weiters sind ein Atelier, ein Gästezimmer, ein Salon mit Bibliothek sowie ein Musikraum dort untergebracht. Die Nutzung steht allen Vereinsmitgliedern frei, im Rahmen der Vereinstätigkeit, aber auch privat und für gesellige Anlässe. Vor allem in der Corona-Zeit, in der auch viele Mitglieder im Home Office gearbeitet haben, wurde das Haus viel genutzt, hier haben wir uns über einen Kalender zeitlich abgestimmt.

Unser Gemeinschaftshaus ist aber auch unser Tor nach draußen, es kann nach Vereinbarung auch von Externen genutzt werden: Es finden verschiedene Kurse wie z.B. Yoga oder Pilates, die jedoch coronabedingt zwischenzeitlich eingestellt werden mussten, statt. Auch Versammlungen mit den Nachbarn haben schon stattgefunden. Insgesamt kann ich sagen, dass das Leben hier im Haitzawinkel niemals langweilig wird!

Toller Leistungsbeweis

TEST- UND IMPFSTRASSE PRESSBAUM

Nach dem Beschluss, in Pressbaum eine eigene Teststraße für Covid 19 Tests einzurichten, wurden am 25.01.2021 (1000) und am 01.02.2021 (2000) die ersten Testkits geliefert. Weitere folgten. Bis Ende Mai waren es 34.500 Stück, mit denen bisher von der Gemeindeverwaltung für alle Angemeldeten und nicht nur für Pressbaumerinnen und Pressbaumer - rund 28.000 Testungen organisiert und mit freiwilligen Helferinnen und Helfern durchgeführt wurden. Von den - auch von anderen Teststellen - positiv getesteten Pressbaumerinnen und Pressbaumern sind bis 20.06.2021 375 genesen und leider 14 Personen gestorben.



Nach den organisatorischen Vorgaben von „Notruf 144“ war in unserer Gemeinde vom 22. März 2021 bis zum 8. Mai 2021 auch eine Impfstraße der Stadtgemeinde Pressbaum in Betrieb. Auch sie ist wiederum durch die Gemeindeverwaltung eingerichtet worden und die Impfungen wurden - organisatorisch unterstützt von Freiwilligen - von medizinischen Fachkräften durchgeführt. 1000 Personen - nicht nur Pressbaumerinnen und Pressbaumer - wurden jeweils 2 x mit dem Impfstoff „Moderna“ geimpft.

Folgende Kräfte waren hier freiwillig im Einsatz:

- Die Feuerwehren Pressbaum und Rekawinkel waren für die Zugangskontrollen zuständig und
- jeweils 2 Apothekerinnen für die Aufbereitung des Impfstoffes verantwortlich.
- Freiwilliges Personal übernahm das Eintragen in das ELGA-Programm (die Daten werden in Zukunft für den elektronischen Impfpass benötigt).
- Nach einem ärztlichen Gespräch erhielten die angemeldeten Impfwilligen von diplomierten Fachkräften ihre Stiche.

Schlussendlich konnten die Geimpften nach einer halben Stunde Wartezeit unter der Obhut des Roten Kreuz und des Arbeiter Samariterbundes die Impfstraße verlassen.

Die Redaktion

GESELLSCHAFT UND SOZIALES



BADMINTON

4x Gold für Pressbaum bei den Österr. Meisterschaften der U22

Am 19. und 20. Juni 2021 wurden in der Sporthalle des Sacre Coeur vom ASV Pressbaum-Badminton die Österreichischen Meisterschaften der U22 ausgetragen. Trotz Corona Maßnahmen hatten heuer 35 SportlerInnen für die Meisterschaften genannt und somit mehr als in den letzten beiden Jahren, aber vor allem bei den Damen hatten wir auf ein größeres Teilnehmerfeld gehofft.

Aus Pressbaum starteten Emily Wu, Karoline Pottendorfer und Zihao Zhai, die den Heimvorteil der eigenen Halle nutzen wollten. Erfolgreichste SpielerIn des Turniers wurde Emily Wu, die in allen drei Bewerben mit der Goldmedaille belohnt wurde.

Aber auch Karoline Pottendorfer, die nur in den Doppelbewerben genannt hatte, trug zum Erfolg der Pressbaumer mit einer Gold- und einer Bronzemedaille bei.

Wir gratulieren unseren beiden Österreichischen Meisterinnen der Junioren 2021! Mit der tollen Ausbeute von 3x Gold für Emily und 1x Gold, 1x Bronze für Karoline haben die Beiden den Heimvorteil ausnutzen und den ASV Pressbaum sehr erfolgreich vertreten können.

Besonderer Dank gebührt der EVN für die tolle Unterstützung des Turniers sowie den Helfern des ASV Pressbaum und dem Organisator Gerhard Volk für den reibungslosen Ablauf.



Am 26. und 27. Juni 2021 fand in Wiener Neustadt zum ersten Mal ein ÖBV Elite Turnier, der sogenannte Wasserturmcup statt. Die Elite Turniere ersetzen die bisher ausgetragenen ranghöchsten ÖBV A-Ranglistenturniere.

Im Dameneinzel hatte Carina Meinke ein schweres Los und traf gleich im ersten Spiel auf die ehemalige Staatsmeisterin Alexandra Mathis. Das Spiel wurde zu einem echten Kampf über drei knappe Sätze, bei dem beide Spielerinnen an ihre Grenzen gingen. Am Ende konnte sich Carina mit 16:21, 21:19 und 21:18 durchsetzen und sicherte sich damit den Einzug ins Halbfinale. Hier traf sie auf Bianca Schiester, die Staatsmeisterin aus dem Jahre 2019. Im ersten Satz fand Carina nicht sofort ins Spiel, gab diesen mit 16:21 ab, dann konnte sie ihre Leistung mit dem Spielverlauf aber steigern und gewann die nächsten Sätze mit 21:9 und 21:17. Im Finale traf Carina auf Sabina Balut aus Simmering. Nach den beiden 3-Satz Einzeln zuvor, ließ die Pressbaumerin hier nichts mehr anbrennen und holte sich den Sieg des diesjährigen Wasserturm cups im Dameneinzel mit 21:7 und 21:16.

Andreas Meinke

DABEI IN PRESSBAUM



Wiedereröffnung nach Corona
GRIECHISCHER ABEND BEI ROLI MAYER



Eigentlich wollte er ja schon früher wieder aufsperrten, aber dann kam noch einmal Corona dazwischen. Am 12.06.2021 war es aber dann soweit. Ein Griechischer Abend als erstes Programm der Vereinsmeierei nach dem Lockdown im frisch geschotterten und mit Zeltplanen neu ausgestaffierten Gastgarten unseres Bühnenwirts Roli Mayer in Rekawinkel. Trotz der pandemiebedingten Sicherheitsmaßnahmen gab es ein "full house" durch die Gruppe der 3 Gs (Getestete, Geimpfte und Genesene). Zunächst einen Start mit griechisch mediterranen Speisen wie Keftedes, Gyros und Tsatsiki und bald auch ein hellenistisches feeling mit Julie Koptsas und Mario Anssatssiou. Griechische Lieder und Volksmusik von Mikis Theodorakis, Rembetiko und anderen aus verschiedenen Regionen des Landes mit Gitarre- und Bouzouki Begleitung. Teilweise auch verstärkt durch Musikallrounder Nicky Eggl, der hier im Herbst zusammen mit „friends“ zu einem Soloprogramm bitten wird. pegro

PRESSBAUMER KULTURVORSCHAU



07.08.2021
VORSTADTCASANOVAS
„So a hassa Summer“
vereinsMAYERbühne 20:00



25.09.2021
CVÄNG
„In Tred we trust“
vereinsMAYERbühne



20:00
02.10.2021
MARTIN SPÄNGLER &
die foischn Wiener



vereinsMAYERbühne 20:00
16.10.2021
Nicky EGGL & Friends
„Ein Schotte im Wienerwald“
vereinsMAYERbühne 20:00

10 ultimative Gründe bei EMobil Pressbaum Mitglied zu werden

Gegründet im
Oktober 2016

Wir bringen unsere Mitglieder
innerhalb der Gemeindegebiete
Tullnerbach und Pressbaum mit
unseren Elektroautos überall hin!

Bahnhof, Apotheke, Arzt-
praxen, Einkaufszentren,
Freizeiteinrichtungen
sind die Hauptziele

Umweltfreundliche & nachhaltige
Mobilität

sozial & verantwortungsvoll

Bisher 32.000
Personentransporte

240.000
Gefahrene Kilometer

sinnvoll & sinnstiftend:
Alle FahrerInnen und
HomeOfficer agieren
ehrenamtlich

neue Beweglichkeit für
Menschen mit einge-
schränkter Mobilität

Familienfreundlicher
Transport
(z. B. Kinder zu Frei-
zeiteinrichtungen)

WIE GEHT DAS?

- Einfach anrufen und meine Fahrt bestellen
Tel.: 0677 - 616 245 33
Mo - Sa: 08:15 - 20:30
- Alle Fahrten zusammen kosten mich 70€ für
3 Monate

SO EINFACH IST DAS!

WAS MUSS ICH TUN?

- Im Internet die Mitgliedschaft beantragen
(www.elektromobil-pressbaum.at)
- Mitgliedsbeitrag von 70€ einzahlen

DAS IST ALLES!

Weitere Auskünfte:

Dr. Peter Grosskopf 0664 - 430 75 95
Dieter Wedermann 0664 - 384 87 90